

# »PROFESSIONALISIERUNG DER BERUFSORIENTIERUNG – VIELFALT MIT SYSTEM«

DRESDEN, 22.06.2009

## INPUTVORTRAG

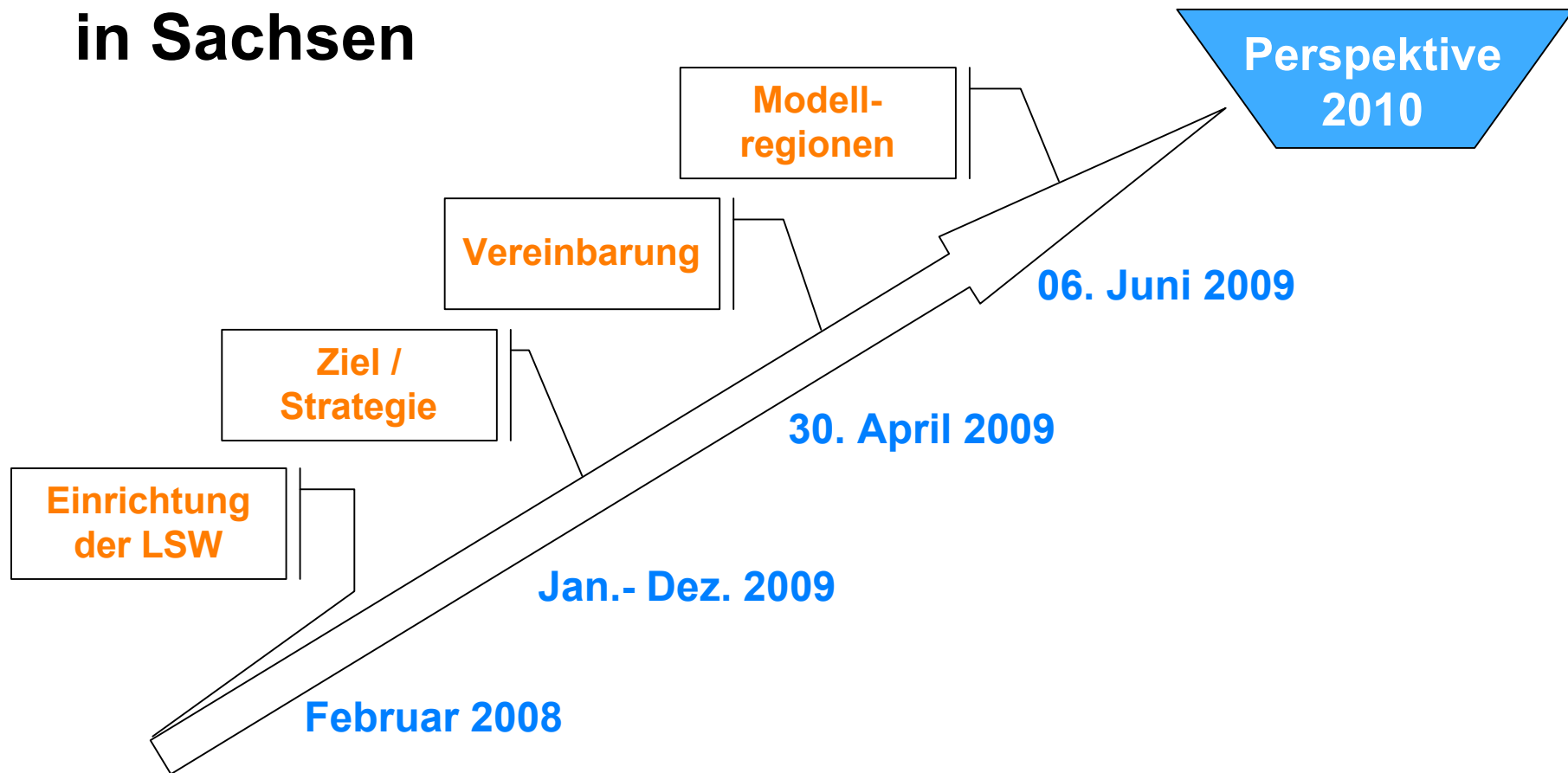
### „Die Sächsische Strategie der systematischen Berufs- und Studienorientierung“

**Referenten:** Elke Pietsch, Leiterin, Landesservicestelle Schule-Wirtschaft in Sachsen

# Die Sächsische Strategie der systematischen Berufs- und Studienorientierung

Landesservicestelle  
Schule-Wirtschaft

# Entwicklungsprozess der systematischen BO/StO in Sachsen



# Ziel und Strategie



## Ziel:

Nachhaltige Verbesserung der Berufswahlkompetenz und Ausbildungsreife

## Strategie:

Systematische Berufs- und Studienorientierung durch Bündelung und Abstimmung vorhandener Akteure, Strukturen und Aktivitäten auf der Grundlage verbindlicher Elemente

# Strategieelemente

- **Kernziele**
- **Lehrplanbezüge**
- **schuleigene Konzepte**
- **Genderperspektive**
- **Berufswahlpass**
- **Qualitätskriterien**
- **Qualitätssiegel**

# Strategieelemente



- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten

# Kernziele für Mittelschule

		Klassenstufe	Kernziele
	Sensibilisieren	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Arbeitswelt erhalten</li> <li>• normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen</li> </ul>
		6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Arbeitswelt erhalten</li> <li>• normgerechtes Sozialverhalten einüben</li> </ul>
Informieren		7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in die Arbeitswelt erhalten</li> <li>• Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen</li> <li>• eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen</li> <li>• Zukunftsvorstellungen entwickeln</li> </ul>
Ausrichten		8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen</li> <li>• eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen</li> <li>• Informations- und Beratungsangebote kennen und nutzen lernen</li> <li>• Verhalten in Bewerbungssituationen kennen lernen und üben</li> <li>• sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen</li> </ul>

# Strategieelemente



- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO

# Lehrplanbezüge

Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung Klassenstufe 10

**Klassenstufe 10**

**Ziele**

**Auseinandersetzen mit politischen und rechtlichen Prozessen unter Anwendung fachspezifischer Methoden**

Die Schüler erweitern ihr Verständnis für die Vielfalt der politischen Prozesse auf europäischer und globaler Ebene. Sie eignen sich Wissen über die Wertmaßstäbe in der EU und in den Vereinten Nationen an und bewerten die wichtigsten Verfahrensabläufe dieser Organisationen.

Die Schüler erkennen die Einbindungen der Bundesrepublik Deutschland in den globalen Kontext und urteilen auf der Basis der Menschenrechte und eines freiheitlichen demokratischen Grundgesetzes über das Wirken der Bundesrepublik Deutschland in der internationalen Staatengemeinschaft.

Die Schüler nutzen die Fachmethoden weitgehend selbstständig und wenden sie an.

**Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung demokratischer Prozesse**

Die Schüler setzen sich intensiv mit einem konkreten und exemplarischen Sachverhalt auseinander, entwickeln Einsichten in Problemlösungen.

**Lernbereich 1: Der Prozess der Europäischen Einigung**

<p><b>Kenntnisse der europäischen Dimension im Alltag</b></p> <p>Beurteilen ausgewählter Politik- und Konfliktfelder in der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Organe und Institutionen der EU</li> <li>Informationsrecherche</li> </ul>	<p><b>aspektbezogene Erkennungsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medienkompetenz</li> <li>Mehrperspektivität</li> <li>arbeitsteiliges Stationenlernen</li> <li>kontroverse Dialoge, Partnergespräch</li> <li>→ GE, Kl. 9, LB 1</li> <li>→ GE, Kl. 9, LB 2</li> <li>Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäische Union, Europäischer Gerichtshof</li> <li>Internetrecherche, Datenbanknutzung</li> <li>→ INF, Kl. 9, LB 1</li> <li>Informatische Bildung</li> </ul>
--	--

Lehrplanauszüge aus Mathematik (Kl. 8) und Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (Kl. 10)

Mathematik

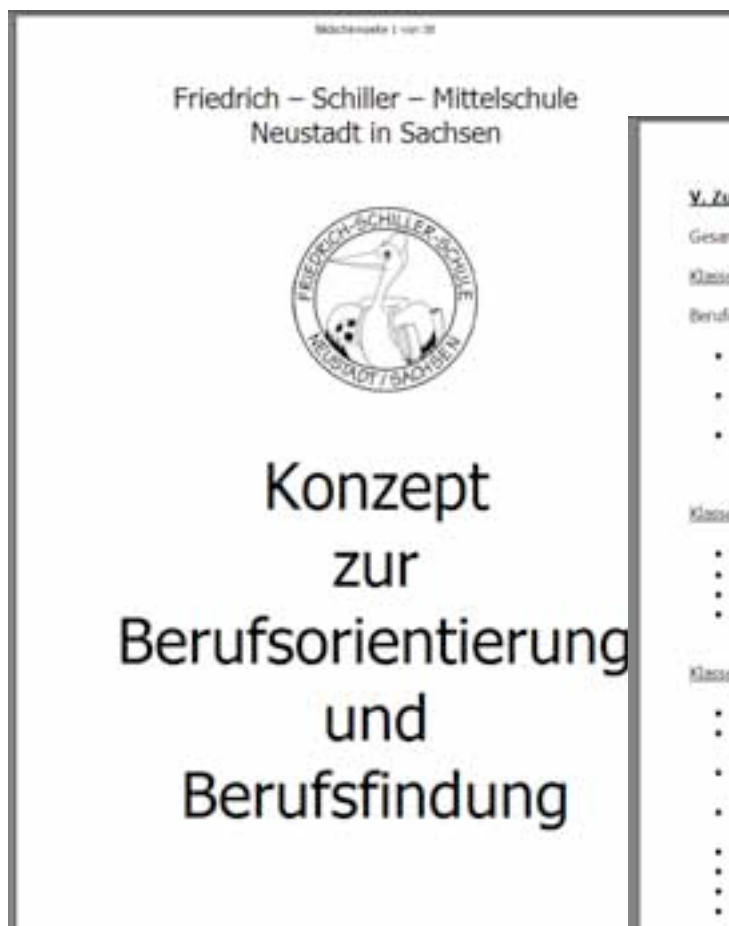
**Lernbereich 5: Mathematik im Alltag** 28 Ustd.

<p>Übertragen des Rechnens mit rationalen Zahlen, der Prozent- und Zinsrechnung sowie der Berechnung von Flächeninhalten und Volumen, auch unter Verwendung der Tabellenkalkulation auf das</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Führen eines Haushaltsbuches</li> <li>Lesen und Prüfen von Rechnungen</li> <li>Berechnen von Wohnkosten</li> <li>Berechnen von Baukosten</li> <li>Vergleichen von Angeboten</li> <li>Berechnen unterschiedlicher Verzinsungsarten</li> </ul>	<p>⇒ informatische Bildung Zusammenarbeit mit WTH</p> <p>mögliche Einnahmen und Ausgaben Handwerker- und Telefonrechnung unter Einbeziehung von Skonto, Rabatt, Gutschrift, Mehrwertsteuer Miete, Grundsteuer, Wasser- und Energieabrechnung mit Abschlägen umbauter Raum, Materialbedarf, Fassungsvermögen von Behältern Spar- und Kaufangebote, Tarife, Ratenzahlungen Tageszinsen, einfache Aufgaben zum Zinsszins</p>
---	---

# Strategieelemente

- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO
- **schuleigene Konzepte** zur BO/StO

# Schuleigene Konzepte



# Strategieelemente

- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO
- **schuleigene Konzepte** zur BO/StO
- **Genderperspektive** in schuleigene Konzepte

# Genderperspektive

Vereinbarung zur Zusammenarbeit der  
Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen

## 1. Allgemeine Zielsetzung

Grundsätzliche Zielsetzung dieser Kooperation ist, SchülerInnen bei der Wahl ihres Berufes zu geben. Studienumfeld motiviert und bei der Auswahl eines geeigneten Berufes zu unterstützen.

Die Partner der Vereinbarung stimmen überein, dass eine geschlechtersensible Zusammenarbeit der nach dem SGB II und SGB III im Bereich der Berufsorientierung und der (Erst-)berufshilfe von Schülerinnen und Schülern beim Übergang in Ausbildung wird.

Besonderes Ziel ist jedoch die Aufweitung tradierter Berufsorientierungsmaßnahmen, eine geschlechtersensible Berufsorientierung zu etablieren und mittels entsprechender Initiativen fortzuführen.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales sowie die Bundesagentur für Arbeit in Sachsen werden innerhalb ihrer Zuständigkeiten unterstützen und bei der Umsetzung nachfolgender Initiativen zusammenwirken.

## 2. Aufgabenschwerpunkte

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und die Bundesagentur für Arbeit in Sachsen stimmen folgende

Vereinbarung zur Zusammenarbeit der  
Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen

## 2.3 Entwicklung und Stärkung der geschlechtersensiblen Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen Girls' Day und Boys' Day

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Leitstelle für Gleichstellung von Frau und Mann, unterstützt die Weiterentwicklung und Stärkung der geschlechtersensiblen Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen Girls' Day und Boys' Day. Dies ist notwendig, da die demografische Entwicklung und eine Abwanderung vor allem leistungsstarker Mädchen aus Sachsen einen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs erwarten lassen. Durch den Girls' Day sollen Schülerinnen frühzeitig dabei unterstützt werden, stärker **MINT-Berufe** (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Technik) bei ihrer Berufswahl zu berücksichtigen. Die Veranstaltungen des Boys' Day möchten Jungen, die sich nach wie vor häufig am traditionellen Männerbild orientieren, für Berufe im sozialen Bereich sensibilisieren.

Insbesondere die Aktionen des Girls' Day sind speziell für Schülerinnen ab Klasse fünf vorgesehen. Es wird jedoch geprüft, Aktionen von Girls' Day und Boys' Day auch für Grundschulinnen und Grundschüler zu öffnen. Eine solche Ausweitung erhöht nicht nur den Bekanntheitsgrad der Initiativen, sondern trägt außerdem dazu bei, bereits frühzeitig dem Entstehen typisch weiblicher bzw. typisch männlicher Berufsbilder entgegenzuwirken.

### 2.3.1 Durchführung von Projekten zur geschlechtersensiblen Berufs- und Studienorientierung

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Leitstelle für Gleichstellung von Frau

# Strategieelemente

- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO
- **schuleigene Konzepte** zur BO/StO
- **Genderperspektive** in schuleigene Konzepte
- **Berufswahlpass** als Strukturgeber und zur Sicherung der Ergebnisse

# Berufswahlpass



# Strategieelemente

- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO
- **schuleigene Konzepte** zur BO/StO
- **Genderperspektive** in schuleigene Konzepte
- **Berufswahlpass** als Strukturgeber und zur Sicherung der Ergebnisse
- **Qualitätskriterien** zur BO/StO

# Qualitätskriterien im Überblick

## Pädagogische Kriterien

1. Kompetenzansatz
2. Handlungsorientierung
3. Subjektorientierung
4. Umgang mit Heterogenität
5. Ganzheitliche Persönlichkeitsbildung
6. Lebens- und Arbeitsweltbezug / Authentizität
7. Regional- und Zukunftsbezug

## Organisatorische Kriterien

8. Zusammenwirken verschiedener Akteure
9. Prozessorientierung / Passung BO-Konzept
10. Transparenz
11. Dokumentation und Nachhaltigkeit (Schüler)
12. Transfer und Nachhaltigkeit (Projekt)

# Strategieelemente

- **Kernziele** für die Klassenstufen der Schularten
- **Lehrplanbezüge** zur BO/StO
- **schuleigene Konzepte** zur BO/StO
- **Genderperspektive** in schuleigene Konzepte
- **Berufswahlpass** als Strukturgeber und zur Sicherung der Ergebnisse
- **Qualitätskriterien** zur BO/StO
- **Qualitätssiegel** für BO/StO als Instrument der Qualitätsentwicklung

# Qualitätssiegel



# Partner im Bereich BO/StO



- **Kultusministerium /**  
Schulen
- **RD der BA /** Agenturen  
für Arbeit
- Kammern
- Unternehmen
- Hochschulen
- Projektträger
- Interessenvertretungen  
der Eltern und Schüler
- Verbände
- LAS / Arbeitskreise  
Schule-Wirtschaft
- Kommunen
- ...

# Verbindliche Grundlage



*„Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung“*

Freistaat  Sachsen

 Bundesagentur  
für Arbeit

am 30.04.2009 unterzeichnet vom:

Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Herrn Stanislaw Tillich und  
Vorsitzenden der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für  
Arbeit in Sachsen, Herrn Karl-Peter Fuß

# Ressortspezifische Schwerpunkte

- SMK:  
allgemein bildende Schulen
- SMWK:  
Hochschulen und Berufsakademien
- SMWA:  
Wirtschaft
- SMUL:  
Arbeitgeber in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft
- SMS:  
geschlechtssensible Ansätze

# Regionaldirektion und Agenturen für Arbeit in Sachsen

- Sicherstellung des Mindestangebotes an BO-Maßnahmen an den Schulen
- Bereitstellung zusätzlicher Angebote
- Verpflichtung zur Erstellung agenturspezifischer BO-Konzepte
- Verpflichtung zur Abstimmung mit den Beratern Schule-Wirtschaft und den Schulen

# Regionale Umsetzung der Strategie in Modellregionen

- Steuergruppe aus regionalen Verantwortungsträgern
- systematische, abgestimmte BO/StO in der Region
- praktische Anwendung der verbindlichen Elemente der Strategie
- Durchführung von Pilotprojekten mit sachsenweiter Relevanz
- Erfahrungs- und Ergebnistransfer landesweit

# Perspektive 2010

## Schwerpunkte überregional

- Begleitung der Modellregionen
- Qualitätskriterien als Grundlage sämtlicher Landesförderung im Bereich BO/StO
- Standards für das Lehrerbetriebspraktikum
- Erprobung Unternehmerführerschein
- Standards für Praxistage
- Sachsenweiter Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Berufsberatung

# Landesservicestelle Schule-Wirtschaft